

Vorwort

Die Bewertung von Unternehmen gehört zu den theoretisch schwierigsten und praktisch bedeutsamsten Problemen, mit denen sich die Betriebswirtschaftslehre auseinandersetzt. Nicht nur ein fundiertes Wissen auf nahezu allen Gebieten der Betriebswirtschaftslehre ist dafür erforderlich, es werden auch sehr weitreichende Kenntnisse aus den verschiedensten Nachbardisziplinen der Betriebswirtschaftslehre benötigt. Kein Lehrbuch zur Unternehmensbewertung kann daher alle Aspekte des Themas abdecken. Jedem Lehrbuch liegt eine Auswahl als relevant erachteter Inhalte zugrunde, die die Ansichten und Vorlieben der jeweiligen Autoren widerspiegeln. Das aus unserer Sicht Wichtigste zum Thema Unternehmensbewertung haben wir in diesem Lehrbuch wiedergegeben. Dabei mussten viele Aspekte der Unternehmensbewertung unberücksichtigt bleiben, obwohl sie auch unserer Meinung nach bedeutsam sind. Dies gilt etwa für alternative Möglichkeiten, das Preissystem am Kapitalmarkt für Bewertungszwecke nutzbar zu machen, oder für Verfahren, bei denen der Unternehmenswert aus den Präferenzen der jeweiligen Parteien abgeleitet wird. Als Richtschnur für die Auswahl des behandelten Stoffes dienten uns die Praktikabilität und die praktische Relevanz der jeweiligen Verfahren. Wir haben uns bemüht, die wichtigsten in der Bewertungspraxis auftretenden Probleme zu behandeln und hierfür gleichermaßen theoretisch fundierte wie praktikable Lösungen zu präsentieren.

Ein wesentlicher Unterschied zu anderen Lehrbüchern besteht darin, dass die kapitalmarktentheoretischen Grundlagen der Bewertung von Beginn an unter Berücksichtigung eines Systems der persönlichen Besteuerung von Kapitalerträgen entwickelt werden. Die theoretische Grundlegung führt damit direkt auf Nachsteuerrechnungen; Vorsteuerrechnungen geraten in das Blickfeld, wenn von einem entsprechend einfachen Steuersystem ausgegangen wird, oder werden als Instrument zur Vereinfachung von Nachsteuerrechnungen eingeführt. Die theoretischen Zusammenhänge, die Nachsteuerrechnungen in Abhängigkeit von der jeweils angenommenen Finanzierungspolitik zugrunde liegen, werden vergleichsweise ausführlich erörtert. Dabei konnten wir nicht durchgängig auf Ausgestaltungshinweise in der Literatur zurückgreifen. An den betreffenden Stellen enthält unser Buch Vorschläge, die über den bisherigen Stand der Literatur hinausgehen. Um der Leserin und dem Leser die Möglichkeit zu geben, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, haben wir die Ausführungen im Text bewusst knapp gehalten. Ergänzende und weiterführende Aspekte aus Theorie und Praxis wurden in Einschübe ausgelagert, die je nach Bedarf und Interesse gelesen werden können. Gleichermaßen gilt für eine Vielzahl von Einzelbeispielen, die der Verdeutlichung der im Text

behandelten theoretischen und praktischen Inhalte dienen. An einer in den Text integrierten, die Darstellung des gesamten Bewertungsprozesses begleitenden Fallstudie wird der Bewertungszusammenhang verdeutlicht.

Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der Anwendung der Discounted Cash-flow Verfahren. Unser Ziel ist es, die Leserinnen und Leser an die praktische Bewertung von Unternehmen heranzuführen. Eine Möglichkeit dazu besteht darin, dem Aufbau des Buches folgend zunächst die theoretischen Grundlagen zu erarbeiten und anschließend die praktische Vorgehensweise bei der Bewertung zu studieren. Eine andere Möglichkeit ist, zunächst den Anwendungsteil zu lesen und anschließend ausgewählte theoretische Grundlagen nachzuarbeiten. Es spricht auch nichts dagegen, sich zunächst auf Vorsteuerrechnungen zu konzentrieren und je nach Bedarf anschließend Nachsteuerrechnungen zu behandeln. Die beste Vorgehensweise bei der Erschließung des Textes hängt nicht zuletzt von den vorhandenen Vorkenntnissen ab. Wir hoffen, dass das vorliegende Lehrbuch mit diesem Ansatz einschlägige Lehrveranstaltungen in Master- und Promotionsstudiengängen sinnvoll begleiten und in der betrieblichen Praxis gewinnbringend eingesetzt werden kann.

Die Entstehung des Buches wurde durch Diskussionen und Gespräche mit Praktikerinnen und Praktikern, Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Tagungen oder Seminaren oder einfach nur beim Mittagessen befördert. Gerade die informellen Gespräche haben in besonderer Weise zum Gelingen des Projektes beigetragen. Für die Bereitschaft, mit uns zu diskutieren, die kritische Durchsicht einzelner Textteile und die Hilfe bei der redaktionellen Bearbeitung möchten wir allen Beteiligten, insbesondere Herrn M. Sc. Christian Große, Herrn Dr. Hans-Christian Gröger, Frau Dipl.-Oec. Evelyn Raths, Herrn Dr. Ulrich Schäfer, Frau Dr. Ulrike Schirmer und Frau M. A. Carolin Stier von Herzen danken.

Leipzig und Göttingen, Oktober 2014

Ralf Diedrich, Stefan Dierkes